

Bin ich verpflichtet im Krankenstand zu reagieren?

Beitrag von „Kaktusfeige“ vom 10. September 2024 14:44

Mich hat eine Bronchitis umgehauen und ich befinde mich nun seit heute im Krankenstand.

Am zurückliegenden Tag hatte ich einen schwierigen Elternkontakt.

Ich habe eine Schülerin umgesetzt, die permanent mit ihrem Mitschüler geredet hat. Zuvor hat sie schon wiederholt mit mir über Regeln diskutiert und es gab einen Zwischenfall, bei dem sie sich geweigert hat, ihren Apfel, der im Raum vor sich hin stank zu entsorgen, weil der Apfel nur halb aufgegessen war.

Nach meinem Unterricht lief sie raus, dann wieder rein und erklärte mir, dass ihr Vater mich sprechen will und meine Kontaktadresse möchte.

Ich nehme an, dass sie mit ihm telefoniert hatte.

Ich bin daraufhin mit einer Kollegin, die ich mir als Zeugin mitgenommen hatte und ihr nach dem Unterricht in den Nachbarraum gegangen.

Ich habe der Schülerin erklärt, dass es so nicht weiter geht. Von ihr kam keine Einsicht.

Sie wurde eher noch patzig und forderte, dass ich ihr den Apfel zu ersetzen habe, den sie unter die Bank gelegt hatte. Ich wollte, dass sie ihn entsorgt.

Das hat sie auch meiner Kollegin gesagt, die sie auf das Verhalten angesprochen hat.

Meine Kollegin und ich haben eingelenkt und sie daran erinnert, dass sie hier ihren Abschluss machen will. Es gab kein Einsehen.

Nun habe ich im Krankenstand eine Nachricht vom Vater bekommen.

Er würde mich gern sprechen und hat mir konkrete Zeiten vorgeschlagen, die jenseits meines Unterrichts liegen. Einmal um 9 Uhr und einmal um 17 Uhr.

Zur ersten Zeit habe ich Unterricht und zur zweiten bin ich bereits zu Hause.

Jetzt ist die Frage, ich bin Angestellte. Derzeit krank.

Muss ich überhaupt auf die Nachricht im Krankenstand reagieren?

Was passiert, wenn ich gar nicht reagiere?

Die Nachricht kam von einer externen GMX Adresse.

Theoretisch hätte es also auch Spam sein können.

Ich würde ja einsehen, wenn der sich wegen einer Note aufregt, aber es geht hier um das Umsetzen und einen poppligen Apfelkrebs, über den die Spätpubertäre mit mir diskutieren wollte.

Eigentlich Kinderkram.

Kann man sich solche Termine auch vom Hals halten?

Meine Kollegen stehen hinter mir, haben darüber aber nur mit dem Kopf geschüttelt.